

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 22 (1908)

Heft: 1-2

Artikel: Vom Ursprung vnnnd Herkommen dess alten unnd edlen Geschlechts derer von Wellenberg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

de Lausanne. Il en acquit en effet une partie et voulut la replacer à des or-fèvres de Genève; à cette occasion il fut arrêté dans cette ville et les bons bourgeois de Lausanne durent demander l'intervention de Messieurs de Berne pour obtenir la justification et la libération de leur bourgmestre.

Vom ursprung vnnnd herkommen dess alten unnd edlen geschlechts derer von Wellenberg,

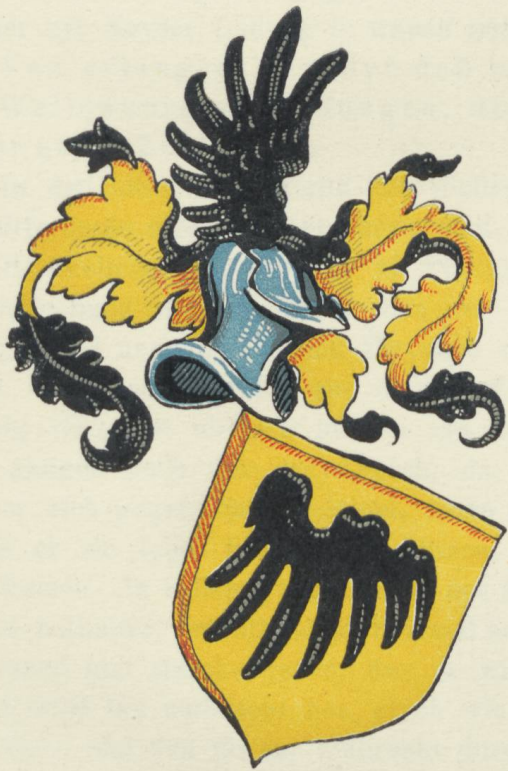
diser zyt ingesessnen burgeren zů Zürich, gruntlicher unnd warhaffter bericht;
in gschrift verfasst im 1572 iar.¹

(Hiezu Tafel I—V).

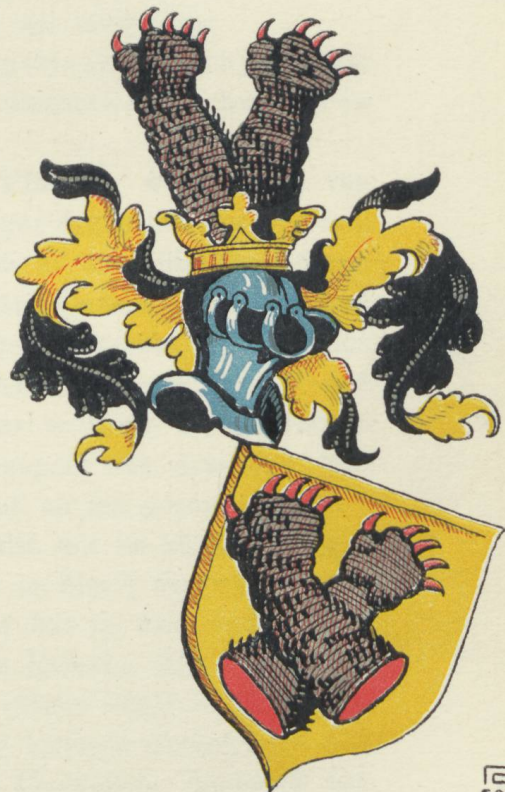
Dem edlen unnd erenvestenn Hannß Pettern von Wellenberg zůr Wellen-
burg ander grosen brunngassen zů Zurich, minem günstigenn, früntlichenn vnnnd
liebenn schwager, glück, heil unnd alls güts von Gott.

Edler, erenvester iunckher, Es ist ye unnd ye ein grosser wolstand unnd
loblich ding gewessenn by unnsere elteren unnd allen rechtverstendigenn so
iunge lüt irer altvorderen, gefründten unnd verwantenn herkomens etwas wissens
gehapt habenn, als nämlich ires geschlechts, irer eerlichenn unnd loblichen tathen,
irer hyratenn unnd kinder, wenn die geborenn, wer ire touffgöty unnd gottenn
gewesenn, wenn unnd wem die vermechlet, wenn unnd wie vil die kinder ge-
boren unnd wie die geheysenn, wenn und wo die gestorbenn unnd begrabenn
wordenn syend. Diewyl man aber disser zyt wol findt, die des alles so gar
kein rechnung noch nachfrag habenn, das inen ouch irer elteren, großvätter
und großmütteren namen unnd geschlecht verborgenn, sind mertheyls die elteren
selbs daran schuldig, die sy söllicher dingenn von iugend uff weder mundtlich
noch gschriftlich berichten, welches zwar wol zů beklagenn unnd zů scheltenn
ist. So ich dann bisher gesähenn das ir und üwer elteren von so vil vernamptenn
eerenlütenn her verborenn, ouch nu mer all üwere kinder, deren üch Gott ein
grose zal gebenn, so eerlichen verhyrat unnd dieselbigen yetz ouch mertheyls
kinder geboren habenn, so hatt mich für nutz und güet angesähen, üch mit allem
flys dahin zů wysenn unnd zů vermanen, söllichs alles unnd ouch dasienig, so
ir von üweren altvorderen vernomen unnd inn gschrift fundenn unnd sich noch
täglich zütreyt unnd zůr sach dienstlich ist, flyssig zůsamen in gschrift zů
stellen, damit ouch üwere kinder, kindskinder unnd nachkomen dessen alles be-
richt werdenn mögend. Unnd warlich so fröwt es mich von hertzenn das min
vermanen by üch so vil erschossenn unnd verfangenn hat, das ir die grossenn

¹ Wir geben im folgenden den Text, was die Orthographie betrifft, ganz buchstäblich und haben bloss die üblichen Abbrüviaturen aufgelöst, die Interpunktion jedoch ist modern. Die Beschreibung der Handschrift, sowie Berichtigungen und Ergänzungen bringen wir am Schlusse.



Wellenberg (alt)



Wellenberg (neu)

FAGS

mü unnd arbeyt nitt geschochenn, sondern zů hand genomen unnd alles, wie nochvolgt, so ordennlich zůsamenbracht, darab ir ietz selbs ein gefallens künftigen zyt habenn werdenn. Gott lasse ouch noch lange zyt uwerer kinder erfřowt werdenn unnd die zů sähenn bis in das drit und viert geschlecht hie inn dissem zyt unnd dōrt in ewiger frōwd unnd selligkeyt. Amen.

Ewer allzyt diennstwilliger schwager Gregorius Mangolt.

Es habenn die altenn Wellenberg vor etlich hundert iaren ein adelich schön unnd zierlich wapenn by den Rōmschen Keysern durch ir trůwe dienst unnd redlich thatenn erlanget unnd gfürt, namlich ein schwartzen adlerfettich in goldgelem feld, da die schwingfederen nidsich, unnd uff dem stechhelm ein glychgstalter adlerfettich, da aber die schwingfederen obsich gericht sind, mit einer schwartz und goldgelenn helmtecky, uß welchem wapen sonderliche gnad unnd gunst keyserlicher mayestet, so sy zů den Wellennbergen gehapt, inn zwen weg angezeigt unnd verstanden würt: erstlich uß den zwey adlichen farben des wapenns, schwartz unnd goldgel, welche farben by den altenn Keysern allein sondern vertrautenn unnd wolverdientenn in ire wapenn gestellt wurden; zum anderen würt keyserliche gnad unnd gunst verstandenn uß dem das sin mayestet ein theyl ires eignen wapens, namlich die fettich deß rōmschen adlers in unnd uff ir wapenn gestelt hat, inen damit angezeigt, das sin mayestet sy allzyt unnder den fetchem, das ist unnder dem schutz unnd schirm deß heiligenn Rōmschen rychs erhalten well; darum so habend die alten Wellenberg sōlich ir wapen mit groser eer unnd rům gefürt bis in das 1346 iar, welcher zyt Keyser Ludwig ir wapen geenderet hat wie nachvolgt.

Von erlangter fryheytt deß nūwen wapensschild unnd helm der Wellenberg von Pfungen, disser zyt ingesāsnen burgeren in der statt Zürich.

In den alten gschriftenn der Wellenberg von Pfungen, welche ouch von iren altforderen erblich uff sy komen sind, findt man gar eygentlich geschribenn, das Ott Wellenberg, säßhaft zů Pfungen, nachdem er unnd die sinen durch empörung unnd offen krieg von dem iren uß disem land vertriben, ins oberland komen syend unnd by bischoff Ūlrychen von Chur dienst gesucht unnd erlangt haben. Als aber diser Ott von iugent uff geiegt unnd weydwerch geneigt und begyrig was, hat eß sich uff ein zyt begebenn das er durch ein ungehüren wald gangen nach dem weydwerch, da ist im begegnet ein grusamer bär, welcher sich gegen im uffgeleinet, sinen begert unnd an inn gesetzt hat, derhalben er sin leben hat retten müssen, unnd ist also mit im zů kampf unnd stryt komen. In sōlicher angst unnd not hat er Gott im himel, den waren unnd einigen nothelfer, um hilf unnd bystand angerüfft, der hat im nach langwirgem stryt gnad und stercke geben, das er wider all sin hofnung dem bären obgeben unnd inn umbracht hat, glych wie ouch vor zyten kunig David beide, den bären und den löwen, umbracht durch hilf und bystand Gottes, wie das geschrybenn stat am erstenn bůch der Kůngen am 17 capitel. Nachmals hat gemelter Ott Wellenberg zů anzeygung deß erlangten sygs dem bären die

zwen forderen tapen abgehewenn unnd die negel an tapenn abgerissenn unnd dieselbigen tapen mit rath des bischoffs von Chur also schweisig oder blütig Keyser Ludwigen, so zür selbigenn zyt durch Gottes schickung im rhetischenn land was, gebracht unnd inn aller geschicht, so sich zwüschend im und dem bären verloffenn hatt, bericht. Als aber sin mayestet söllicher manlicher unnd ritterlicher that bericht ward, hatt dissen Ott Wellenberg sin vorige wapen zü ewiger gedächtnus disser ritterlichen that geendert, also das er, sine kinder unnd nachkomen, manlichs unnd wyblichs geschlächts, nu fürhin in einem goldgelen feld unnd schilt füren söllenn zwen forder bärenntapen krytzwylß, der recht über den lingen geschrenckt, blütfarb der ortenn da die thapen abgehewenn unnd die negel abgerissen sind, unnd uff ein gekrönten offenen helm schwartz, brun unnd gel helmtecke zwen gstracks uffrecht bärenthapenn allerdings gestaltet wie die im schilt; unnd ist söllichs geschähen ettwas vor der iarzal Christi 1346. So vil sye gesagt vom ursprung unnd herkomen des nüwen wapens der Wellenberg.

Vom namen deren von Wellenberg.

Im iar nach der geburt Christi 1507, uff dem rychstag zü Costantz gehalten, hat Keyser Maximilian Thomen Wellenberg angesähen sine getrüwen dienst, so er ime by lebenn Keyser Friedrichs, sines herr vatters loblicher gedächtnus, bewysenn, inne Thomen, Hannsen, sinen brüder, unnd all ire nachkomen uß geneigtem gunst begnadet unnd begabet, also das sy nu hinfür in offenen thurnieren, in rychs-, pundt- unnd stetttagenn, ouch in allerley versamlungen der fürstenn, herren unnd deß adels, deßglychenn in allerley instrumentenn, gschriftenn, missyfen unnd inn allweg die von Wellenberg sich schrybenn unnd nennen söllend, wie sich dann ouch ire elterenn vor vil zytenn geschribenn haben. Es habend aber iar unnd tag vor dissem rychstag keyserlicher mayestat ertzkanzler, rath unnd amptlüt, ia ouch keyserlich mayestat selbs in irenn gschriften inn Thoman von Wellenberg gnempt. Dann also lutet siner mayestet schrybenn: „Wir gebenn unnsrem getrüwen liebenn Thoman unnd Hannsen, iren rechten altherkomen namen Thomen unnd Hannsen von Wellenberg, von dem ire elteren komen sind mit verlust ires lybs unnd gütz von unnsers hus Österrychs willenn, inndem wir glöblich bericht, ouch selbs wüssen das sy söllichs namens herkomens sind als edelknecht unnsers heiligenn rychs.“ Diewyl sy aber, die Wellenberg, nach erlangter fryheyt sych nit glych ires alten titels unnd namens verzigenn habenn von wegen etlicher verschrybungen, in denen sy die Wellenberg unnd nit die von Wellenberg gnempt wendenn, darumb so habend sy sich syderher zü zytenn geschriben die von Wellenberg oder die von Wellenberg genant Wellenberg, glych wie hüt deß tags die edlenn Welter sich schryben Welter genant Ryffenn unnd die Lantzenn sich schrybenn die von Liebennfels genant Lantzen unnd die Meteli sich schryben die von Rapenstein genant Möteli. Unnd darum, ob sich wol Toman Wellenberg unnd sine nachkomen bißher disser fryheyt nit gebrucht von wegen ires kleinen vermögens, so ist doch innen unnd iren kindern disse fryheyt nit ab-

gestrickt noch abgeschwecht, sonnders mögend sy zû gelegner zyt schryben unnd nennen die von Wellenberg oder die von Wellenberg genant Wellenberg, nach vermög kuniglicher fryheyt. Als aber Thoma Wellenberg uff ein zyt sinen brüder Hansen Wellenberg, burgern zû Costantz, vermanet, sich hinfür ze schriben Hansen von Wellenberg vermög irer fryheyt, gab er im antwurt, er frage dem gar nit nach, so habe er ouch keine sön, denen er zû lieb disen namen füren welle, so sy er ouch eins kleinen vermögens, das er nit edelmansstand füren möge noch wölle; hat sich also des geüssert bis in sin end und sich sines stats veringert bis in sin end.

Hienach volget der stam der Wellenberg von Ottenn, irem ertzvatter, an bis uff Hanns Petern Wellenberg, sine kind unnd kindskind, so noch disser zyt in lebenn. Was aber von iedem stamgenossen ze wüssen unnd zû vermerckenn sye, würt hernach beschriben unnd der lesser durch obgestellte zyfferzal hinus zû der beschrybung gewysenn.

1	2	3	5	8	18	25	29
Oth	Albert	Hanns	Thoma	Hanns Petter	Hans Rüdolf	Batt Rüdolf	Madgalena
		4	6	9	19	26	30
		Petter	Hanns	Bonaventura	Batt	Magdalena	Hans Rüdolf
			7	10	20	27	31
			Anna	Margretha	Margreta	Anna	Salome
				11	21	28	32
				Onofrius	Ursula	Hans Heinrich	Angnes
				12	22		33
				Judit	Anna		Hans Frantz
				13	23		34
				Hanns	Barbara		Lisenbeth
				14	24		35
				Wolf	Lisabet		Hans Heinrich
				15			36
				Judit			Klefea ¹
				16			
				Madlen			
				17			
				Hester			

Von Otthen Wellenberg.

1) Nachdem Ott Wellenberg durch die schweren krieg diser landen von Pfungenn vertribenn, ins oberland kam unnd by bischoff Ulrychenn von Chur dienst erlanget, kam er durch sin truwe dienst inn kurtzenn iarenn widerum uff grün zwig unnd ward im durch deß bischoffs hilf unnd fürderung wider

¹ 29 und folgende Nummern, bis 36, von späterer Hand beigefügt.

gelyhenn die vesti Pfungenn, siner forderen sitz und burgstal, von Graf Cün-
raten von Furstenberg. Nachdem aber Ottho mit tod abgangenn waß, kam die
vesti wider uß der Wellenberg hand bis in das iar 1454, do kam sy wider an
sy, wie hiernach by der zyfer 3 vermerckt wirt.

Von Albert Wellenberg.

2) Disser Albert Wellenberg, nachdem sin vatter Ott wider uß dem ober-
land gen Pfungen zoch, blyb er im oberlannd, satzt sy hinder die herrschafft
Österrych unnd ward burger zû Feldkilch; da ward im vermechlet iunckfrow
Maria von Marmeltz deß uralten retischenn adels, die gebar im zwen sün
mit namen Hannsen unnd Pettern. Do sy erwuchsend, wurden inen vermechlet
zwo eerlich unnd rych burgerstöchtere zû Feldkilch. Nachdem aber dise beyd
im 1454 iar von Feldkilch, Hanns gen Zürich unnd Petter gen Costantz zogenn
warend, blyb Albert, ir vatter, noch sibenn iar zû Feldkilch seßhafft. Als aber
im 1461 iar die gantz statt verbran bis an fünffzehenn hüser, unnd damit ouch
sin huß unnd hof, wolt er nit wider buwenn unnd zoch von Feldkilch gen Co-
stantz zû Petter, sinem sun, da ward er burger und starb daselbs.

Von Hannsen Wellenberg.

3) Diser Hanns Wellenberg, der erst son Alberts unnd frow Marien von
Marmeltz, zoch im 1454 iar, by leben seines vatters, mit frow Ursulen von
Gachnang, des thurgowschen adels geboren, von Veldkirch gen Zürich, da ward
er burger und sesshafft, nach uswisung des burgerbuchs daselbst¹. Und nach
zwey iarenn, das ist im 1456 iar, hat Hanns Wellenberg das schloß Pfungen
mit aller zûgehört unnd gerechtigkeyt kouft von Hannsen am Lee zû Eglisow
umb sibenhundert unnd sechszig rinisch guldi; also ist Pfungen wider an die
Wellenberg kumen, by denen es ouch blybenn ist sibentzig iar. Diewyl es aber
umb so kleinfüg gelt verkoufft worden, ist zû vermüten das es disser zyt bu-
fellig gewesenn unnd inn abgang komen sy, dann es hernach, im 1524 iar, ver-
kouft wordenn ist umb 4470 guldi, wie hernach by der sibenden zyferzal an-
zeigt würt. Als aber Hanns Wellenberg das schloß Pfungen inngehapt unnd
besässenn hat zwey iar unnd keine kinder hat, gab ers zû kouffenn sinem brü-
der Pettern, burger zû Costantz, im 1456 iar, er aber zoch von Pfungen gen
Goldenberg, da wonet er ein zyt lanng, darnach zoch er von dannen gen
Flach, da starb er².

Von Pettern Wellenberg.

4) Disser Petter Wellenberg, der ander sun obgemelter Albert Wellen-
berg unnd frow Maria von Marmeltz, hat gehapt zwey wyber; die erst ist ge-
wesenn ein burgerin von Feldkilch deß geschlechts am Ryn, genampt Ursula,
die hat im geborenn ein tochter mit nammen Regina, die ist von iugent uff ein
grose geistleri gsin unnd on man ein iunckfrow erstorbenn. Als sy aber mit

¹ Die Worte „frow Marien“ — „daselbst“ über anderem Texte aufgeklebt, aber eben-
falls von der ersten Hand geschrieben.

² Von späterer Hand folgen noch die Worte „lit zu“, aber ohne weitere Angabe.

irem vatter unnd müter gen Costantz zogenn, war ir der predigermünchen gotsdiennst daselbs gantz anmütig. Im iar 1456 kouft Petter Wellenberg sinem brüder Hannsen ab das schloß Pfungen mit aller zugehört unnd gerechtigkeit. Als aber unlang darnach frow Ursel am Ryn mit tod abgieng, blib Petter etlich zyt ein witling, demnach ward im vermachlet Ursula Zwickin, burgerin zû Costantz, Cûnrat Zwickenn, des schloßvogts zû Merspurg schwester, deren müter gewessenn ist ein Blarerin, Augustin Blarers, burgers zû Costantz schwester; unnd diser hyrath ward uffgericht im iar 1466. Also zoch Petter Wellenberg mit frow Ursula Zwickin, sinem wyb von Costantz gen Pfungenn, aber sin tochter Regina blib zû Costantz und enthielt sy uß irem müterlichen güt, unnd diewyl sy dann zum predigerordenn ir hertz hat, do vermacht sy inen ein gütenn teyl ires müterlichen gütz, derhalben sy nach irem tod by innen begrabenn unnd eerlich bestattet ward unnd noch dieser zyt irer gedechtnus ierlich gehalten würt. Dise frow Ursel gebar Petern Wellenberg zû Pfungen zwen sün unnd ein tochter, namlich Thoman, Hannsen unnd Anna. Nach dem tod Petters hat her Petterman von Hewenn frow Ursulen das schloß Pfungen gefryet, dann es vorhin lehenn was von den fryherren von Hewen ußgenomen die fischentz in der Töß unnd die owenn, so lehenn sind vom huß Kyburg. Von diser frow Ursulen stat wyter geschriben by der zyferzal 7.

Von Thoman Wellenberg.

5) Im iar 1470 gebar frow Ursul Zwickin Pettern Wellenberg zû Pfungenn iren erstenn son, der ward genempt Thoman. Als disser erwuchs, gab er sich in dyenst der herren von Österrych, zur zyt Küng Maximilians, als er nebens sinem vatter Keyser Friderichenn regiert, unnd erlangt by im dienst unnd bstallung, erstlich uff zwey pferid, dem ward ein credentz uß der cantzly an N. Eberbach gebenn, lutet also: „Lieber Eberbach, Thoman von Wellenberg hat unsser herr, der Römsch Kunig, uffgenomen mit zwey pferiden; wenn der kumpt, den halt mit spyß unnd füter als andere unssers herren deß Römschenn Kunigs diener.“ Demnach im 1491 iar erlangt er bstallung uff 4 pferit lut nachvolgender bekantnus: „Wir nachbenempton Anthony, fryher von Yffen, unssers allergnedigistenn herren deß Römschen Kunigs rath, trugsäs unnd fürschnider, unnd Florian Walduff von Waldennstein, siner K. Mt. prothonotari, bekennend das der gemelt unsser allergnedigister der Römsch Kunig verwilliget unnd zûgsagt hatt dem vestenn Thoman von Wellenberg, sobald er wider zû siner K. Mt. kompt, mit vier pferiden in siner Kunigklichen Mt. diennst unnd sold uffzenemen unnd zu haltenn ungeferd. Zû urkund hatt unsser ieder sin petschaf hiefir getruckt, gebenn zû Lintz an unsser frowentag purificationis anno etc. LXXXXI.“ Uß dissen beyden gschriftten erschint das Thoman von Wellenberg genempt ist wordenn vor dem 1507 iar, in dem er gefryt worden ist. Darnach, im 1492 iar, als Thoman Wellenberg deß herrendiensts müd was wordenn, zoch er dem heimand zû. Dem ward vermachlet iunckfrow Margreth am Stad, Hannsen am Stad, burgermeister zû Schafhusen eeliche tochter, deren müter gewessenn ist ein Schwendin von Zürich, herr Hannsen Schwendenn, ritters, eeliche tocht-

ter, daby zu merckenn ist das disser herr Hanns Schwend drü wyber gehapt hatt; die erst ist gwesenn ein Glentnerin, die hat im geborenn ein tochter, welche vermechlet ward ein Schwenden. Die hatt im under andern kindern geborenn ein sun genampt Felix, der ward genempt Felix Jtelschwend von wegenn das er ein Schwend was von vatter unnd müter; und disser ist gewessenn Hanns Cûnrat Äscher am bach großvatter müterhalb.

Die ander frow herr Hanns Schwendenn ist gewesenn ein Schönin, die hatt im geboren ein kindli, das ist gestorbenn; die drit frow ist gewesenn eine von Ryschach, des altenn hegowischenn adels — besich den anhang bim A¹ — mit namen Angnes, die hat im geborenn XIII kind, unnd unnder denen ein tochter glychs namens, die ward vermächlet Hannsen Trüllerey, burgermeister zû Schafhusenn. Nach diser hat sy geborenn ein tochter mit namen Margreta, die ward vermechlet Hannsen am Stad, burgermeister zû Schafhusen, wie obgedacht. Disse gear ein tochter Margretha, welche vermechlet ward Thoman Wellenberg.

Nun volget wyter von Hannsen am Stad unnd sinen kindenn.

Unnd wiewol obgenanter Hanns am Stad vil kinder, sön und töchteren, gehapt hat, als namlich Gottfridenn, Hanns Jacoben, Hannsen unnd Cûnraten, Madlenen, Judith, Regulen, Barbaren und Margrethen, so kam doch keine unnder dissen allen inn den eestand dann Margretha; die anderen vier töchteren wurden in clöster gethon: Judith unnd Madlen gen sant Angnesen zû Schafhusenn, Regel unnd Barbara inn das Paradys ob Schafhusenn; so wurden zween sön geistlich unnd zwen weltlich: Gottfrid ward ein conuenther zû Wingarten, nachmals großkeller, Hanns Jacob, der studiert unnd ward der rechtenn doctor unnd chorher zum grossen munster Zürich. Unnd namlich ward doctor Hanns Jacob begraben im grossen münster nebend dem chor, da ietz der touffstein stat, unnd stond uff dem grabstein die wapen Lanndenberg unnd Schwend.

Von Hannsen am Stad dem iungeren.

Hanns am Stad der iunger, nachdem er etliche iar fürsten unnd herren gedient hat, kam er wider heim gen Schafhusen, da ward im vermechlet iunckfrow Angnes von Randegk, her Burckharts von Randegk, ritters, eeliche tochter, welcher im Schwabenkrieg im Schwaderloch umbkam unnd zû Costantz im münster nebend dem chor, zur rechten hand begrabenn ligt. Dise hieltend hochzyt im iar 1508, im nünten iar nach ires vatters tod unnd husesen zû Costantz im Steinbock an der mordgassen vier iar, darnach koufft er das stettli Meringen im Hegow mit etlichen dörffern, wildban, hohenn unnd nideren gericht von Graf Friderichen von Fürstenberg; wie thür aber der kouf beschähen sy, vind ich nit. Also zoch Hans am Stad mit frow Agnesen von Randegk von Costantz gen Meringen, die gear im zû Meringen dry töchteren aber keinen son; die namen deren warend Angnes, Gertrud unnd Magdalen. Angnes, die eltist tochter Hannsen Amstad, ward vermechlet Vyten von Ryschach, zu Jmendingen im Hegow seßhafft. Gertrud, die ander tochter,

¹ Randnote, aber ebenfalls von erster Hand geschrieben.

ward vermechlet Rüdolfen von der Breytenlandenbergr zum Schramberg, die hatt im geboren zwen sön, namlich Hanns Rüdolfen unnd Hanns Wilhelmen. Do disse erwuchsend ward Hannß Rüdolfen vermechlet iunckfrow Crystina¹ von Gemmingen, besitzt disser zyt sines vatters sitz Breitenlandenbergr, Hannß Wilhelmen aber ward vermechlet Maria Salome, deß edlenn Egolffs von Waldstein zü Buschlat tochter, unnd disser Hanns Wilhelm zoch uß dissen landen inns fürstenthum Wirtennbergr. (Die wapen Gemingen unnd Waldstein werdenn hernach gestelt)². Magdalena, die drit tochter Hannsen am Stad, hat sich selbs, an rath, wissen unnd willen irer elteren zwiret verhyratet, darum nit wunder das zu beyden hyraten wenig glück gschlagenn ist. Erstlich hat sy genomen Andresen Ulmern zü Ratolfzell, by dem sy geboren hatt ein tochter, doch begnadet sy ir vatter, das sy wider wandel zu im gehapt hatt. Als aber Anderes mit Keyser Karle für Metz zog, kam er umb, do nam sy Gorius Carlin von Rafenspurg, der ir übel huset, darnach, im 1571 iar, ward ir tochter Madlen vermechlet Hannß Wilhelmen von Müllinen, Batt Ludwigs von Müllinen, disser zyt schultheisenn zü Bern eelichen son. Die wapen Ulm und Müllinen werden hernach gestelt.

Nachdem aber frow Angnes von Randegk zü Meringen mit tod abgangenn, do überkam Hannß am Stad ein ledigen son by siner dienstmagt, hieß Hannß Jacob, den eelichet er in siner kranckheyt, ward aber von sinen fründen unnd verwanten weder eelich erkant noch für ein miterben angenomen, doch halfend im die fründ das er sich zü Meringen zü huß satzt unnd zimliche narung überkam. Als nu Hanns am Stad ietz ein trostloser witling, darzü alt unnd verlassenn was, nam er im für sich zü rüwenn zü setzenn, bot feyl graf Friderichen von Fürstenbergr das stetlin Meringen. Daruff beschach zwischend inen ein fryer kouff umb ein bestimpt suma geltz, unnd disser kouf ward in gschriffte verfasst; unnd wiewol der graf Hannsen am Stad stets angelegenn was, das der kouff uffgericht, verbrieft, besiglet unnd gesorget wurde, so hats doch by lebenn Hansen am Stad nie sin mögen, dann sine tochtermener sich allzyt des gewidert. Nachdem aber er mit tod abgangenn was, do entstund disses kouffs halbenn ein grosser span zwüschend dem grafenn unnd deß am Stad erbenn; unnd als etlich tag gehalten wurdenn des spans halbenn unnd sich die partyenn nit verglychen mochtenn von wegenn das sich etlich lieber mit dem grafen in recht oder fee inlegen wolten dann Meringen von hand lassenn, das aber hielendischer früntschaft inn der eydgnoschaft nit gelegenn sin wolt; dann als sy by denen von Zürich, irenn herren unnd oberenn, hilf unnd rath süchtend wider den grafen, woltenn sy sich wider den grafenn nit inlegen, diewil sy sahend das der graff innen zü mechtig was unnd ouch zimlich vil rechts hatt, derhalbenn ir rath was, sich mit dem grafen zü vertragen wie sy mochtenn. Uff söllichs ward ein tag gelegt gen Zell am Unndersee, der hoffnung man sölte sich vereinbaren. Als sy aber uff dißmals zerschlagen von einanderen verriten wolltenn, luff aptt

¹ Von späterer Hand; die erste Hand hatte geschrieben gehabt „Elßbeth“.

² Das Wappen von Waldstein fehlt.

Wellenberg von Rynow inn stiffel unnd sporen züm grafen in sin herberg unnd fand mittel und weg das der graff den kouf annam unnd an parem gelt erlegenn sölte sechsunndzweintztusend guldi, das ward unnder die dry töchteren ufgeteylt. Darmit ward Breytenlandenberg, so bisher schwerlich verpfendt, gelediget unnd hie zü Zürich unnd anderscho die zynßbrieff abgelöst durch Hansen Stahel, der kinden vogt; wo sich aber der herr zü Rynow, apt Wellenberg, nit so ernstlich inn der sach geübt hette, unnd man zerschlagen von einanderen verriten, wer nüt gütz darus worden, daran die erben, unnd sonderlich die von Landenberg dem herren von Rinow wol zü dancken habenn.

Cünrat am Stad, obgemelts Hannsen am Stad bruder, nam ein wyb im Hegöw, deren namen unnd geschlecht wir nit wüsend, die gebar im etliche kinder, disse alle aber sturbend und wurden begraben zü Schafhusen inn der pfarkilchenn zu Sant Johannsen, in irer elterenn begrepnus. Sovil sy gesagt von Hannsen am Stad unnd sinen kindenn. Nu wellend wir widerkeren von dannen wir obenn nebenduß gangen sind: Als nun vilgemelte frow Margret am Stad irem man Toman Wellenberg geboren hat fünf sön unnd vier töchteren starb sy an der geburt des zehenden kinds, am vierten tag Jenners im iar 1505 unnd ward begrabenn in irer erbgrebnus zu Pfungen. Von im, Thoman Wellenberg, vint man hernach wyter geschribenn by der zyfer 7.

Von Hannsen Wellenberg.

6) Im Jar 1472 hat frow Ursel Zwickin geboren iren anderen son by Petern Wellenberg zü Pfungen unnd den genempt Hannsen. Als disser erwuchs, dienet er niderlendischen herren; nach etlichen iaren kam er wider gen Costantz, da er burger was, da ward im vermechlet iunckfrow Margret Deschlere von Raffenspurg, die gebar im ein tochter mit namen Rosa. Nachdem aber frow Margreta mit tod abgieng, vermechlet er im nach etlichenn iaren frow Lucia Loherin, Wolfenn Apotheckers, burgers zü Costantz verlasne witwen. Unnd wiewol sy zur selbigen zyt ein jung schön wyb unnd er eins zimlichen alters was, so lebend sy doch mit einanderen christlich unnd wol bis in sin end, unnd diewil er dann ein wyser unnd verstendiger man was, do ward er von eim ersamen rath zü Costantz zü burgermeister erwelt zweymal, erstlich 1533, darnach im 1535 iar; wyter wolt unnd mocht er sölichenn last sines grossen alters halb nit tragen, starb also im iar 1551, im 78 iar sins alters, am 28 tag octobris, welcher was Simonis Jude abent. Als nun iunckfrow Rosa, obgemelts Hannsen Wellenbergs tochter, erwuchs, vermechlet sy sich wider ires vatters willen Urban Engelin, Jörgenn Engelis, burgers unnd pfaltzvogts zü Costantz eelichen son, die gebar im Jörgenn unnd Ursulen und Hugen¹. Als aber Urban mit tod abgieng, vermechlet sy sich, frow Rosa, on rath unnd hilf irer fründschafft mit Joachim Baldin, landamman zü Glaris, by dem sy erblindet; er aber starb im 1571 iar.

Von Anna Wellenberg.

7) Im iar 1467 gebar frow Ursel Zwickin ein tochter zü Pfungen mit namen Anna, die ward vermechlet Rüdolfen Vogt, burgern zü Radolfzell, die gebar

¹ Die Worte „und Hugen“ von späterer Hand beigefügt.

im ettlich¹ sön unnd zwo töchterenn; der son Anthoni ward ein conventherr zü Santgallen, die ein tochter Katharina² ward ein chorfrow zü Münsterlingen, die ward vor irem tod sondersiech, die ander tochter Dorothea ward vermechlet Caspern Zolligkoffer, burgern zü Santgallen. Als aber die religion in der eydtgnoschafft refformiert ward, gieng Anthonius wider uß dem closter, darinn er nie gern gewesen was, unnd vermechlet im frow Ursulen, Nielaus Steinhüßlers, burgers zü Costantz eeliche tochter, zur selbigen zyt pryorin zü Sant Petter zü Costantz, die gebar im ein son mit namen Hannsen, so noch zü disser zyt by lebenn. Als aber Rüdolf Vogt mit der statt Radolfzell etwas spans gehapt hatt, zoch er im 1509 iar von dannen gen Costantz, da ward er burger und starb im Jar Christi³ Als aber obgemelte frow Ursel Zwickin ietz wolbetaget sich zü rüw setzenn wolt, übergab sy iren zwey sönen Thomen unnd Hannsen dye veste Pfungen unnd verpründet sich zü den closterfrowen zü Intzkoffen by Imendingen im Hegöw, da sy ouch ir leben geendet unnd begrabenn worden ist. Thoman aber kouft Hannsen sinem brüder ab alle ansprach an Pfungen; Hannß satzt sich zü Costantz, Thoman aber besas Pfungen bis in das 1524 iar Christi, do verkauft er das schloß Pfungen sampt beyden burgstälen, Sal unnd Wellenberg Hannsen Steinern von Cham, burgern zü Zug, umb 4470 guldi unnd zoch von dannen gen Lutzern. Als er aber daselbs gwonet hat 6 iar, rit er siner gschafft halbenn inß closter Rinow zü sinem son her Bonaventuren, da ward er kranckh unnd starb am donstag, den 28. tag aprilis 1536 unnd ward daselbs eerlich begrabenn im 66 iar sines alters.

Von Hannß Petern Wellenberg.

8) Der erst son Thoman Wellenbergs, im erborn uß frow Margretha am Stad, hieß Hanns Petter unnd ward geboren zü Pfungen im iar nach Christi geburt 1493 am donstag, den 21. tag mertzens. Im 12. iar sines alters verlort er sin müter, frow Margretha am Stad, darnach, im 16. iar sines alters schickt inn sin vatter in franckrych frantzösische sprach unnd hoffzucht ze lernen unnd fürsten unnd herrenn ze dienen, kam also an deß ertzbischoffs von Sans hof, in deß dienst er mer dann 7 iar verzert hatt. Als aber selbiger zyt der ertzbischof in geschafften Künig Ludwigs zü Meyland unnd im selben land mit anderen frantzösichen herrenn lag, do entstünd der krieg zwischend den Eydtgnossenn unnd dem Künig, unnd disser zug ward genempt der winterzug. Als sich aber ime, Hannß Pettern, nit gepüren wolt inn deß ertzbischoffs diennst lenger ze blybenn, do begert unnd erwarb er by sinem herren dem ertzbischoff ein gnedig urlob, der ferget in erlich ab, unnd das geschach nach Christi geburt im iar 1512. Als er nun heimkam, giengend die krieg wider an, do zoch er mit sinen heren und oberen von Zürich unnd anderen Eydtgnossen in vier krieg, namlich gen Nawera, gen Meyland, Dision unnd an andere ort. In disser zügenn allen hielt er sich loblich, eerlich unnd wol, deß im mengklich güet kund-

¹ Die erste Hand hatte geschrieben „ein“.

² Von zweiter Hand; die erste hatte „Anna“.

³ Lücke.

schaft gab, nachdem aber frid gemacht ward zwüschend dem künig unnd den Eydtnossenn unnd er mit anderen wider heimkam, wolt er sich noch nit inn die hußhaltung begeben noch sinem vatter uff dem hals ligenn, unnd begab sych in des Königs unnd allerley herrenn dienst. Als er nu dissen allenn etliche zyt erlich unnd wol gedienet hat unnd jetz by dryssig iar alt was, do zoch er wider heim unnd schickt sich in die hußhaltung, do ward er mit hilf und rath sines vaters unnd siner fründen vermechlet iunckfrow Madlen von Hedingen, Rüdolds von Hedingen unnd frow Margrethen Hartzerin von Salenstein eeliche tochter. Der hyrat ward gemacht unnd uffgericht zü Liebenfels am frytag, den 22. tag Aprilis im iar 1522, in gegenwürdigkeyt beyder theylen fründtschafft unnd verwantenn; am mentag der heiligen apostlen Philippi unnd Jacobstag war der kirchgang unnd ward iunckfrow Madlen nach loblichem bruch zü Zürich zü kirchenn gfürt durch irenn toufgöti her Felixenn Schmid, burgermeister zü Zürich. Darnach im iar 1542 ward er von der gselschafft zum Rüden in der burger- und grossen rat erwelt¹; in kleinen rott het er nie begert und sich wollen bringen lon, och uff kein ampt oder vogtey, sunders hat sich sines inkomens benügen lassen². Disse frow Madlen hatt ein schwester mit namen Anna, die ward vermechlet Hannsen Engelhart, burgeren zü Zürich, aber sy beyde sturbend ab on kinder. Disse frow Madlen von Hedingen hat Hanns Petter Wellenberg geboren 16 kinder, deren aber etliche tod geborenn, etliche lebendig an die welt komen, aber den heiligen touf nit erlangt habend, etliche sind gestorben in irer iugent, von denen allen ich wyter nit anzeigen wil dann die zyt irer geburt unnd ires sterbens. Im iar 1523, an sant Maria Magdalenen abent, starb Rüdolf von Hedingen, gemelts Hannß Petter Wellenbergs schweher, ligt begraben zü den Augustinern in sant Jacobs cappell. Im iar 1533 hatt Hannß Petter Wellenberg koufft den alten unnd vestenn thurm an der grossen brungassen zü Zürich von Jörgen Göldli umb tusend guldi, unnd diewyl er dann gantz fry ledig unnd eigen ist, hatt im unnd den synen gefallen das er hinfür genempt sölt werdenn die Wellenburg nach im, dem bsitzer derselbigenn. Im iar 1536 verlor Hannß Petter Wellenberg sinen vatter, wie oben by der zyfer 7 gesagt ist.

Im iar 1546, am frytag nach sant Margrethatag, starb frow Margreth Hartzeri von Salenstein, gemelts Hannß Petter Wellenbergs schwiger, zü Zürich; ligt begrabenn zun predigern inn der nüwen grebnus. Als aber obgemelte frow Madlen von Hedingen im 1549 iar, am frytag, den 15. tag Decembris, uss dissem zyt verschied, 3 iar nach irer müter — lit begraben im prediger begrebnus —³ blyb er ein wittlig 6 iar, namlich biß ins 1555 iar, do hielt er uff den 4. tag Septembris hochzyt mit frow Anna Schmidin, wittwen, obgemelts herr Felix Schmidis seligenn burgermeisters elichen tochter; die starb im iar 1569, am zynstag, den 22. tag Septembris, lit begraben in der predigerkilchen⁴. Er aber

¹ Die Worte „Darnach“ bis „erwelt“ von zweiter Hand am Rande.

² Die Worte „in kleinen rott“ bis „benügen lassen“ von dritter Hand am Rand geschrieben.

³ Die eingeklammerten Worte am Rande von zweiter Hand.

⁴ Der Nachsatz „lit begraben“ etc. am Rande von zweiter Hand.

lept nochmals in dissem 1572 iar in gsundem alter unnd nahet dem 79 iar sines alters; Gott verlyhe im vil güter zyt unnd verlengerung sines lebens. Amen.

Von herr Bonaventura, apt zü Rynow.

9) Im iar nach der geburt Christi 1494, am zynstag, am 25. tag mertzen, ward Thoman Wellenberg uß frow Margreten am Stad geborenn der ander son unnd gnempt Bonaventura. Disser ward von iugent uff zum studierenn ufferzogen; darnach ward er ein conuentherr im closter zü Rhinow unnd nachmals erwellet zü eim pryor deß convents, als aber herr Heinrych von Mandach, apt zü Rynow, mit tod abgangenn was, unnderstünd sich Hugo von Landenberg, bischoffe zü Costantz, das closter dem bistum zü incorporieren, wie er dann mit der abty Rychenow und der propsty Ouingen ouch in handlung was. Do aber dem convent söllichs unleydlich was, rüfften sy an ire herren, die siebenn ort, umb schutz unnd schirm, damit sy by iren fryheyten, ein apt ze erwellenn, blyben möchten; also ward mit dem bischoff von Costantz sovil gehandelt das er von sinem fürnemen abstünd, unnd ward also mit eim heiligen mer zü irem apt erwellet ir pryor herr Bonaventura Wellenberg am nechsten zinstag nach dem palntag, was der 23. tag mertzens im iar nach der geburt Christi 1529. Unnd als man im alle ding inhendig macht inn gegenwürdigkeyt deß landvogts in dem Turgöw, deß landschrybers unnd deß gantzen convents, hat man gefunden wie nachvolgt: erstlich an barschafft dryzehenthalbenn guldi, item an louffenden schulden dryzehenhundert guldi, item an ierlichen zinsen, so gemelter sin vorherr gemacht unnd das closter zü verzinsen schuldig was, uff zweyhundert guldi, item an win unnd korn nüt namhafftigs, item an sylbergschirr unnd kleynoten vast wenig. Als nun apt Wellenberg an das regiment kam, entstünd darnach in vier monaten die unrüw religion halb, inn deren im zügemütet ward die kutenn abzüziehenn unnd die bilder uß der kilchen ze thün. Als er aber vermeint im söllichs nit ze thün syn, det er sych uß dem closter gen Schafhusen, so zür selbigen zyt noch in altem wesenn bestünd; als sy aber mit anderen die reformacion annamen, nam er mit im des closters brief unnd waß im not was unnd zoch damit gen Waltzhüt an sin gewarsami sampt etlichenn conventsherren, dann er die übriggenn hin unnd herr in die clöster sins ordens verschickt hatt, sich da zü erhaltens biß die sachen zü rüw kommen werden. Als er nu daselbs drithalb iar in groser armüt gehuset hat unnd der landsfrid uffgericht, ward er wider in das gotzhuß ingesetzt sampt sinem conuent, hat also die abtey eerlich unnd wol verwaltet sechsunndzweintzig iar unnd sych mitler zyt gegenn sinem conuent, rychem unnd armen, heimschen unnd frömbden also gehalten das er on alle klag groß lob erlangt hat. Ist also uff donstag den letztenn tag Jenners im 1555 iar nach der geburt Christi, im 61. iar sins alters, mit tod abgangenn unnd in sinem closter eerlich begrabenn worden. Hat dem closter wol gehuset unnd baß dann sin vorfar, dann er groß hab unnd gut verlassen hat wie nachvolgt: erstlichenn an parem gelt 6000 guldi, item an ufßgelichnem gelt 6000 guldi, item an pfeniggült, so er gemacht hat, 11000 gl. hauptgut, item uß seckel und kasten ufßgelichen II m(ilia) I c(entum) gul-

din¹, item an zähenden unnd gütern koufft unnd erbesseret zehen tusend gl., item an sylbergschirr uff 2000 gl., item an rossenn uff 1000 gl., item an kleider, kleinoten unnd harnisch 1500 gl., item an hußrath ein schönen theyl, item an wyn ob 200 füder, item an fäsen 1100 malter, item an kernen 1600 müt, item an roggenn 1000 müt, item an haber 100 malter².

10) Im 1496 iar gebar frow Margret am Stad Thoman Wellenberg zü Pfungenn am sampstag, den erstenn tag Octobris, ein tochter, die ward der müter nach genempt Margretha, dise ward ein closterfrow inn sannt Katrinalthal unnder Diessenhofen, da sy dann zü einer pryorin erwelt ward unnd loblich unnd wol gehuset hat; starb im iar 1565, an der herrenfasnacht.

11) Im iar 1497, am sampstag, den 4. Februarii, gebar frow Margret am Stad ein son, ward genempt Onophrius; starb iung dahin.

12) Im iar 1498, am sonntag, den 11. Februarii, hat frow Margret am Stad geborenn ein tochter, die ward genempt Judit; starb iung dahin.

13) Im iar 1499 gebar frow Margreth am Stad, am sonntag, den 28. tag Apprilis, einen son, der ward genempt Hanns.

14) Im iar 1500 gebar frow Margret am Stad ein son, an der mittwochen, den 20. tag meyens, der ward genempt Wolf; der starb iung dahin.

15) Im iar 1501 gebar frow Margreth am Stad ein tochter, die ward genempt Judit, die ward ein closterfrow zü Tennicken; als aber die religion reformiert ward, gieng sy uß dem closter, nam ein man, Jacob Grundern von Wyl, by dem sy wenig güte tagen hatt, starb im iar³.

16) im iar 1502 gebar frow Margreth am Stad, am frytag, den 10. tag Junii, ein tochter, die ward genempt Magdalena; starb iung dahin.

17) Im iar 1503, am sampstag, den 4. tag Septembris, gebar frow Margreth am Stad ein tochter, die ward genempt Hester; starb iung dahin.

Nachdem nun frow Margreth am Stad im iar 1505 mit tod abgangen was, hat ir man Thomman Wellenberg by siner dienstmagt ein ledigen son geboren und den genempt Hanns Baltisern. Diser ward züm schererhandwerch und zür wundartzny ufferzogenn unnd ward ein verrümpter wundartzet, hat sich zü Lutzern verhyrat unnd hußhüblich gesetzt unnd habend im die herren daselbs von siner kunst wegen das burgrecht geschenckt unnd ist by innen wol uffkomen, hat vil schöner kinder überkomen, die aber alle sampt der müter gestorben sind, bis an ein tochter genempt Magdalena, die im diser zyt die hußhaltung versicht. Das sig hieby darumb angezeigt: ob diser wider wybenn unnd kinder geberenn wurde unnd die sich Wellenberg nennen wurden, das man wüsse das die uneelicher burt herkomend. Diser starb im 1572 iar, am 25. tag Jenners⁴.

¹ Die Worte „item uß seckel“ etc. m Rande, aber von erster Hand.

² Folgt als neue Überschrift: „Von etlichen kindern, sön unnd töchtern, obgenantz herr Bonaventura, apt zü Rhynow“, doch ist das folgende Blatt leergelassen.

³ Lücke.

⁴ Dieser letzte Satz von zweiter Hand.

18) Im iar nach der geburt Christi 1530, am mentag, am 25. tag Aprilis, ward Hanns Petern Wellenberg uß frow Madlenen von Hedingen geboren ein son, der ward genempt Hannß Rüdolf, sin toufgöti Rüdolf Ziegler unnd sin toufgott Katrina Zeyn. Darnach im 1554 iar, im 24. iar sins alters, am zinstag den erstenn tag meyens, hielt er hochzit mit frow Agatha Apoteckerin, Wolfenn Apoteckers eelicher tochter, burgers zü Costantz¹, Jacob Schultheisenn verlasnen witwenn. Disser obgemeltenn frow Agatha müter ist gewesenn Lucia Loherin, Hannsen Lohers, burgers zü Bregentz eeliche tochter, deren müter gewesenn ist Ursula Feißlin, Hansen Feißlis, deß stattammans zü Feldkilch eeliche tochter. Diser frow Ursula müter ist gewesenn Anna Mangoltin, Jacob Mangolts uff Blattenn im Rhyntal, burgers zü Costantz eeliche tochter, deren müter gewesen ist Anna von Ramschwag. Disse obgenant frow Agatha hat Hannß Rüdolfenn Wellenberg geboren zwen sön unnd zwo töchteren, namlich Bat Rüdolfen, Hanns Henrychen, Madlenen unnd Annen, von denen hernach geschriben stat.

19) Im iar 1537, an der unschuldigen kindlitag, ward geboren Bat Wellenberg, der ander son Hannß Petter Wellenbergs unnd frow Madlena von Hedingen inn der Wellenburg an der brungassen; sin toufgöti was Rüdolf Kolb unnd sin toufgota was Eua Strasleri, closterfrow im Ötenbach. Im iar 1566 ward im vermechlet frow Salome, herr Bernhartz von Cham, burgermeister zü Zürich, eeliche tochter, Josenn Küsen verlaßne witwenn; hielten hochzyt am montag vor Sant Johannß deß touferstag im iar 1568². Als aber herr Bernhart von Cham im 1560 iar, am 15. tag Junii, zü burgermeistern erwelt und sin ampt eilffmal loblich und wol vermaltet hat, ward er kranck und starb hin im friden an Sant Marxtag im iar 1571.

20) Im iar 1523, am 26. tag höwmonats, gebar frow Magdalena von Hedingen Hannß Petern Wellenberg zü Zürich am renweg die erste tochter Margretham; ir toufgöti was meister Henrych Rubli deß raths unnd ir touffgota Margret Holtzhalbin, doctor Christoffel Clausers erste hußfrow. Und disses kind was das erst so zü Sant Petern tütsch toufft ward. Als sy aber erlangt hat das 20. iar ires alters unnd das 1543 iar nach der geburt Christi, ward sy am 22. tag Januarii vermechlet Marx Röusten von Zürich, dem sy geboren hatt 4 kinder, namlich Caspern, Hannß Petern, Ursulam und Margretam; darnach starb sy, an der mitwochen, am 27. tag höwmonats im iar 1552. Caspar ward umbracht zu Pariß zur zit der vervolgung der kilchen.

21) Im iar nach der geburt Christi 1531, am zinstag den 4. tag höwmonats, gebar frow Madalen von Hedingen Hannß Petern Wellenberg die ander tochter, die ward genempt Ursula; ir toufgöti Hannß Füßli der alt, ir toufgota Hannß Dutis deß metzgers frouw. Darnach im 1554 iar, im 23. iar ires alters, am anderen tag höwmonats, ward sy vermechlet Henrych Eschern, burgern zü Zürich unnd amptman im Einsydlerhof unnder apt Joachimen, by dem sy ge-

¹ Beim Wappen der Apotheker von Konstanz ist von dritter Hand beigefügt: „vor alten zitten genempt worden dye von der nderen Rübenn“.

² Muss wohl heissen 1566.

borenn hat 7 kinder, namlich Annam, Hannß Rüdolfen, Saram, Hannß Caspern, Jörgen, Hannß Petern unnd Joachim. Er aber starb an der mitwochen nach Philipi unnd Jacobi im iar 1569, sy aber blib ein witwen unnd wonet by irenn kinden.

22) Im iar 1532, am 25. tag Augstmonats, ward Hanns Petern Wellenberg am rennweg zum trotbom geboren die drit tochter unnd genempt Anna; ir toufgöti was Burckhart Wirtz, understattschryber, ir toufgota Adelheit Ranin, Ludwigs Meyers, vogts zü Knonow eliche hußfrow. Dise ward im 1551 iar vermechlet Hannß Ulrichen Grebel von Mur am Griffensee, Gott aber hat iren lyb verschlossenn das sy im keine kinder geborenn hat. Er starb Anno 158.. sy starb den 24. tag meyen anno 91, nachmittag umm die 3 uhren und ligt zum Grossmünster im crützgang vergraben ¹.

23) Im iar 1535, am sampstag den 21. tag Hornungs gebar frow Madlen von Hedingen Hannß Petern Wellenberg zür Wellenburg ein tochter, die ward genempt Barbara; ir toufgöti was Hanß Hottinger, der pfister, unnd ir toufgota Barbel Hüberin, Cünrat Äschers, deß raths, nachmal landvogt zü Baden eeliche hußfrow. Darnach, im 1552 iar, im 17. iar ires alters, am 6. tag Januarii, ward sy vermechlet Wilhelmen Eschern, Hanns Cünrat Eschers am bach eelichenn son, dem sy geboren hat Dorotheam, Veronicam, Wilhelmen und Hannß Friederichen. Als aber diser Hans Conrat Escher drümal hauptmann zü San Gallen gewesen, jetz zum vierden mal erwelt, noch in zehen tagen uffziehen wolt, ward er kranck und starb am fritag nach Sant Cathrinentag im iar 1572.

24) Im iar 1539, am 11. tag Augusti, ward Hannß Pettern Wellenberg uß frow Madlena von Hedingen zur Wellenburg geboren ein tochter, die ward genempt Lisabeth, deren toufgöty was meister Caspar Nasal deß raths, unnd ir toufgota Elisabet, herr Cünrats Engelharts, gewesnen vogts zü kyburg eeliche tochter. Darnach, im 1558 iar, im nünzähenden iar ires alters, an der mitwochen, den 19. tag Oktobris, ward sy vermechlet Gerolt Eschern, dem Universitätschryber zü Zürich, dem sy geboren hatt ein tochter, die ward ir nach genemt Lisabeth; sy aber starb am frytag, den fünftenn tag Oktobris im 1569 iar. Nach irem abgang ward im vermechlet iunckfrow Catharina, Hartmans von Hallwyl eeliche tochter, die im diser zyt gebirt sön und töchteren.

Über disse oberzelte kinder hat frow Madlen von Hedingen dise nachverzeichnete kinder geborenn, die aber alle jung gestorben sind, etliche ouch ungetouft. Unnd namlich hat sy im 1524 iar geboren Rüdolfen, der kam nit zum touff; darnach 1532 iar, am 25. tag Augusti, hat sy geborenn Annam, deren toufgöti was Hannß Äscher, der redner, ir toufgota N. Wirtzin, deß altenn meister Petter Füßli eeliche hußfrow. Darnach in dem 1533 hat sy geboren Katrinam, deren toufgöti was Jacob Günthart unnd ir toufgota Dorothea Gulin, ir köchin; disse ward geborn zür Wellenburg unnd getouft zum grosen münster. Darnach im 1535 iar hat sy geborenn Hannß Pettern; disses toufgöti was Petter Füßli der alt unnd sin touffgota frow Eua Sträslerin, closterfrow in Ötenbach.

¹ Der letzte Satz von einer Hand des 17. Jahrhunderts geschrieben.

Darnach im 1536 iar, am 29. tag meyens, hatt sy geborenn Hannß Thoman, dessen toufgöty was Hannß Thoman Wirtz unnd sin toufgota obgenante Eua Sträßlerin. Darnach im 1541, am 26. tag Decembris, hat sy geboren Anthonium, dessen toufgöti was Michel Bomgartner, der zyt zugmeister, sin touffgota Anna von Wilere, Petter Füßlis deß jungen verlaßne witfrow. Darnach im 1547 iar hat sy geborenn ein tochter, die nam Gott hin ungetouft.

25) Im iar 1555, am sonntag vor der crützwochen, waß der 12. tag meyens, morgens umm die 7 ur, ward Hannß Rüdolf Wellenberg geboren uß frow Agatha Apotegkerin ein son Batt Rüdolf, disser ward uß touff gehept von herr Jacob Sprüngli, dem statthalter unnd durch frow Adelheitenn von Klüsenn, herr Hannsen Eschers, des stattschribers hußfrow, diser starb glych selbiger tagenn unnd ward begraben zü predigeren.

26) Im iar 1557, am mentag vor der herrenn faßnacht hatt frow Agatha Hannß Rüdolf Wellenberg geboren ein tochter, am 22. tag hornungs, genampt Madalena; ir touffgötti was Wilhelm Meyer von Knonow unnd ir toufgota was Regula, Jacob Petters, deß pfisters hußfrow, unnd anno 1590¹, den 7. tag wynmonat hochzyt ghalten mit Georgen Pelier, demme sy geboren 8 kinder, namlichen Hans Chunradt, Hans Jacob, Catharina, Hans Heinrich, Margretha, Hans Ludwig, Lisenbetha, Hans Heinrich².

27) Im iar 1558, an der mitwochen, den 23. tag hornungs, ward Hannß Rüdolf Wellenberg geborenn uß frow Agatha Apotegkerin ein tochter, die ward gnempt Anna; ir toufgöti war her Jacob Rordorf, vogt zü Gryfensee, ir toufgota frow Anna Fieslin, iunckher Jacob Scherers eeliche hußfrow, und anno 1584, uf den 19. tag hornung hat sy hochzit ghalten mit Hans Lochman; sy starb anno 1591 am pfingstmontag, waß der 24. tag may, am morgen zwüschent 6 und 7 uhren, unnd verließ imm einen son mit nammen Hans Rüdolffi, und sy ligt zum grossen münster imm crützgang vergraben³.

28) Im iar 1559, am zinstag nach dem Palmtag, nach den 11 vormitag, gebar frow Agatha Hannß Rüdolfenn Wellenberg ein son mit namen Hannß Henrych; sin toufgöti was Hannß Henrych Sproß, zür zyt seckelmeister der statt Zürich, sin toufgota was Barbara, des spitelmeisters Trübenn hußfrow, unnd anno 1580, uff den 24. tag winmonath, hat er hochzit gehalten mit J. Anna von Chusen⁴.

Anhang deß vorgeschribnen burtbüchs der Wellenberg, in dem vergriffenn wirt dasjenig, so im abschryben übersehenn oder siderher zügefällenn ist; wohin aber deren iedes gehöre, würt durch die nebenuß gesteltenn büchstabenn angezeigt. So dir nun im purtbüch das A, B, C oder ein ander buchstab begegnet, so süch in disem anhang sins gelichenn buchstabenn, so wüerst du findenn, das dir zür sach dienstlich sin wirt.

¹ Im Text steht irrtümlicherweise 1690.

² Der ganze Satz von „unnd anno 1690“ von einer Hand des 17. Jahrhunderts beigefügt.

³ Der ganze Satz von „unnd anno 1584“ von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

⁴ Der ganze Satz von „unnd anno 1580“ von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

<i>a</i> Herr Hanns Schwend	{ <i>b</i> Conrat <i>c</i> Hanns <i>d</i> Margareta	{ Gotfried Hans Jacob Hanns Conrat Malen Judith Regula Barbara Margareta	{ <i>p</i> Wolf Mang <i>q</i> Fortunata <i>r</i> Scholastica <i>s</i> Ursula <i>t</i> Helena	{ <i>aa</i> Hanns Jacob <i>bb</i> Elisabet <i>cc</i> Margreta				
					{ <i>f</i> Hanns <i>g</i> Conrat <i>h</i> Elisabet <i>i</i> Dorothea	{ <i>v</i> Matern <i>x</i> Cristoffel <i>y</i> Hanns Rüdolf <i>z</i> Ursula		
							{ <i>e</i> Angnes	{ <i>k</i> Ursula <i>l</i> Regula <i>m</i> Verena <i>n</i> Angnes <i>o</i> Anna

a) Es wirt uß rechnung der zyt unnd iaren vermerckt das diser her Hanns Schwend gewesen ist ein son des thüren mans herr Henrych Schwenden, welcher im iar nach der geburt Christi 1416 zü burgermeistern zü Zürich erwelt, loblich unnd wol geregieret hat 27 iar unnd nachmals von gemeiner statt unnd burgerschafft wegenn wider den find stritend uff der sylbrug sin lebenn verloren hie hat im iar 1443, derhalb all sine nachkomen so lang ir namen unnd stamm gewert, wol geacht dem regiment zü Zürich vorgestandenn sind. Diser herr Hanns Schwend, sin vatter herr Henrych Schwend unnd desse vorderenn habend ir wesenn unnd wonung gehabt inn der statt Zürich an der kirchgassenn unnd habend ingehapt unnd besessenn den thurn, so man den bsitzern nach genempt hat der Schwenden thurn, sampt den zwey hüsern daran unnd dem egkhuß an der napfgassenn. Nach absterbenn aber herr Conrat Schwenden, des letstenn disses geschlechts unnd namen, habend gemeine siner erbenn etlich zyt ein schaffner im huß erhalten, da sy dann, wenn sy gen Zürich komen sind, ir inkeri gehabt habenn; als aber der unkost zü groß sin wolt, wurdend sy rätig

die behusungen zü verkouffen unnd gabend also die sampt dem keller zum gul-
dinen helm zü kouffen Bernharten von Cham, nachmals burgermeister zü Zürich,
umb achthundert guldi, desse güt ein güten theyl nach disser zyt bsessenn wirt
von Hanns Pettern Wellenberg, als ein erbfol von Schwendenn heruff innlangend.
Disser herr Hanns Schwend, erster hauptman zü San Gallen, hat gehapt drii
wyber wie obenn im purtbüch am zwölften blat gemeldet ist. Diewyl aber da-
selbst von der driten frowenn, frow Angnessen von Ryschach, unnd iren kinden
wenig meldung beschähenn ist, so wellend wir ietz von irenn kinden unnd son-
derlich von irer tochter Angnesenn unnd irenn kindenn wytlöuffiger schryben.
So hat nu frow Angnes von Ryschach herr Hanns Schwenden, rittern, geborenn
vierzehenn kinder, namlich Conraten, Hannsen, Margrethenn unnd Angnesenn;
der überigen kinder namen vind ich nit, sind aber merteyls töchteren gewesenn
unnd in clöster gethon wordenn damit die vereelichten töchterenn deß ein statt-
liches hyratgüt hettin.

b) Cünrat Schwendenn, rittern, den ersten son herr Hanns Schwenden,
ritters, unnd frow Angnesen von Ryschach, ward vermechlet iunckfrow Anna von
Breytenlandenberg, herr Hannsen von Breytenlandenberg, ritters, eeliche schwester,
die im aber keine kinder verlassen hatt, derhalbenn sin hab und güt an sine
zwo schwösteren Margrethen unnd Angnesen erblich gefallenn ist, da dann
Hanns Petter Wellenberg von wegenn frow Margrethen am Stad, siner groß-
müter, ein güten theyl ererpt unnd den noch disser zyt besitzt. Disser Conrat
Schwend ward im 1489 iar, an der uffarttag, in der wasserkilchenn zü Zürich,
nach der enthoptung herr Hanns Waldmans, burgermeisters, an sin statt erwelt,
hatt loblich unnd wol geregiert zehenn iar, namlich bis in das 1499 iar nach
der geburt Christi.

c) Disser Hannß Schwend was ein toechter, kindtlicher mensch, inn der
iugend durch die kindliwee verterpt; lebt dannoch bis in das 35. iar sins alters.

d) Disse tochter Margreth ward vermechlet herr Hansen am Stad, burger-
meister zü Schafhusen; davon besich das burtbuch am XIII. blat.

e) Disse iunckfrow Angnes Schwendin ward vermechlet Hannsen Trüllerey,
burgermeister zü Schafhusenn; alsö hattend die zwo schwesteren zwen burger-
meister zü Schafhusen. Disse hat im geboren 2 sön unnd 7 töchtere.

f) Diser Hannß Trüllerey, sinem vatter nachgenempt, ward ein tütscher
herr unnd kam in Brüssen, da starb er.

g) Disser Conrat Trüllerey blib onverhyrat biß in das dryßgest iar sines
alters; als man aber zahlt 1515 iar, zoch er in Meyland, da kam er umb in
der schlacht zu Meyland¹.

h) Disse iunckfrow Elßbet Trüllerey ward vermechlet Hannsen Sägisern
zü Brugg, die starb on kinder.

i) Dise iunckfrow Dorothe Trüllerey ward vermechlet Beringern von Lan-
denberg von Gryfensee, dem gebar sy ein son und vier töchteren, namlich Wolf
Mangen, Fortunatam, Scholasticam, Ursulam und Helenam. Fortunata aber ge-

¹ Die beiden letzten Worte von späterer Hand beigelegt.

bar ein tochter mit namen Sibillam, welche vermechlet ward Ludigari von Hertenstein von Luzern.

k) Dise iunckfrow Ursula Trüllerey ward vermechlet Wolfenn von Breytenlandenberg, dem gebar sy 3 sön unnd ein tochter, namlich Maternen, Cristoffeln, Hannß Rüdolfen unnd Ursulam.

l, m) Disse zwo wurden closterfrowen zü Töß.

n, o) Disse zwo wurden closterfrowen in Ötenbach.

p) Wolf Mangel (nit) von Breitenlandenberg (sonder von Griffensee)¹ ward vermechlet iunckfrow Elßbet, Riland Mundprats, burgers zü Costantz eeliche tochter, die gebar im ein son unnd zwo töchteren. Als er aber mit tod abgieng unnd zü Rinow begrabenn ward, nam sy ein von Knöringen, der was ein krüpel uff zwei kruckenn, die furt er, wo er ußryt am satelbogenn für ein fürbuchs oder stächlinen bogenn; diewyl sy aber ein wunderschön wyb unnd er ein armer man lybs halb was, do yfferet er unnd sorget ir unnd hielt sy hert, derhalbenn sy etlich mal von im zü iren fründen luff.

q) Disse iunckfrow Fortunata die ward vermechlet Ludwigenn von Vochenstein, die gebar im ein tochter mit namen Sibilla, wie nechst oben gesagt ist bim i. Dise starb und ward begraben zü Rhinaw by Wolf Mangel, irem brüder.

r) Disse Scholastica von Landenberg die ward vermechlet Rüdolfenn von Marmeltz, seßhafft zü Raperschwil, dahin er von der nuwenn religion wegenn zogenn was.

s) Disse Ursula von Landenberg nam ein vernampten hauptman mit namen Exuperantius Baldung von Leua, seßhafft zü Waltzhüt, die starb on kinder.

t) Dise iunckfrow Helena von Landenberg ward durch furderung herr Felthers von Knöringenn, ritters, gethon in das fryfrowenncloster zü Ougspurg, gieng nachmals wider herus, nam ein man, by dem starb sy.

v) Dissen Matern habend die krieg verzert unnd hingenomen.

x) Disser Christoffel ward deß pfaltzgrafenn diener, von dem kam er zum Cardinal von Ougspurg, deß amptman ward er zü Füsach.

y) Dissenn Hannß Rüdolfenn habend die krieg ouch hingenomen.

z) Dise iunckfrow Ursula von Landenberg ward zü Näfftenbach, da Wolf von Breitenlandenberg, ir vatter, sas, vermechlet Batten von Scharnthal von Bern, dem gebar sy etliche kinder, darnach ward sy feldsiech und starb.

aa) Disser Hannß Jacob von Landenberg von Griffensee kam uß dissen landen hinder die grafenn von Zollern, da starb er on kinder und sine zwo schwestern wurden vermechlet zweyen brüder von Witingen, wie nachfolgt².

bb, cc) Disse zwo töchteren, iunckfrow Elisabet unnd Margreta von Landenberg, wurdend vermechlet zweyen brüder von Witingenn. Dise von Landenberg sind deren von Griffensee.

[Schluss folgt].

¹ Die eingeklammerten Worte von erster Hand eingeflickt.

² Die Worte „und sine zwo schwestern“ etc. von späterer Hand beigefügt.